

823 waren es am Montag dieser Woche, doch das Ausmaß der Folgen des Tsunami in Indonesien war noch gar nicht absehbar. 2004 waren in Indonesien und zwölf anderen Ländern über 220.000 Menschen in Folge eines Tsunami ums Leben gekommen. Einsturz von Häusern, Zusammenbruch der öffentlichen Versorgung, Lahmlegung des Verkehrs, Mangel an Trinkwasser und Nahrung bringen die betroffenen Menschen über die Trauer hinaus in dauerhafte Not. Dies alles geschieht nicht irgendwo, sondern auf ein und demselben Planeten Erde, der unsere Heimat ist. Kaum irgendwo auf diesem Planeten ist das Leben so sicher wie in Europa, seit die großen Nationalstaaten – unter dem Schock zweier Weltkriege – aufgehört haben, sich einander zu bekriegen. Die Erde ist hier ruhiger als anderswo, das Wetter ausgeglichener, ein jahrhundertelanger Vorsprung in Technik und Wissenschaft hat Wohlstand und soziale Absicherung für fast alle geschaffen, wenn auch auf Kosten der Ausbeutung und Unterdrückung ärmerer Gebiete. Und doch greifen hier wie kaum anderswo Unzufriedenheit und Volkszorn um sich, deren andere Seite soziale Kälte und Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid anderer in der Welt sind. Womit haben wir uns ein solches Privileg wohl verdient? Und was, wenn wir es einmal verlieren oder wieder verscherzen sollten?